



November 2015

Karlheinz Koinegg

## Die Schule der Weihnachtsmänner



### Einleitung

Wie schafft der Weihnachtsmann das eigentlich jedes Jahr alleine? Ganz einfach! Er ist nicht alleine. In seiner Schule der Weihnachtsmänner bildet er die Weihnachtsmann-Elite aus, die ihm am 24. Dezember hilft, die Geschenke zu verteilen. Aber eines Tages kommt Maurelio Porcellani an die verwunschene Schule, und entlarvt den Weihnachtsmann als Scharlatan. Die Geschichte des Waisenkindes Maurelio Porcellani ist voller Wunder und sehr geheimnisvoll. Sie erzählt von tiefverschneiten Winterwäldern und einem Nebelberg, von falschen und wahren Weihnachtsmännern, von Freundschaft, von alten Weihnachtsmythen und von Sankt Nikolaus.

### Inhalt

#### CD 1

Track 1 (05:27)

Maurelio erzählt seinem Freund Schwede, wie er als Baby – mit pappigen Keksen und saurer Milch – in einen löchrigen Wollpulli gewickelt, in einen miefigen Hausflur geschoben wurde. Maurelio – auch Mücke genannt – behauptet, dass er von Sankt Nikolaus ausgesetzt wurde. Beide, Mücke und Schwede, leben in einem Wohnprojekt für Waisenkinder. Und obwohl sie keiner haben will, träumt Mücke immer wieder vom Weihnachtsmann, dem Weihnachtswald und Sankt Nikolaus. Diese Träume geben dem Jungen Kraft und Gewissheit: Eines Tages kommt Sankt Nikolaus und nimmt uns mit ins Weihnachtsland – Nach Hause!

Track 2 (05:43)

Die Psychologin Frau Grillert-Krampf versucht Maurelio das Träumen vom Weihnachtsland auszureden. Aber Maurelio ist so verbunden mit Sankt Nikolaus, mit dessen Gehilfen Hellekin und dem tiefverschneiten Wald in dem sie leben, dass er mit seiner Fantasie und Vorstellungskraft mehr in der Weihnachtswelt, als im Waisenhaus lebt. Dabei durchschaut er Weihnachten und entlarvt es als Konsum-Fest. Eines Nachts kommt der raubtierartige Hellekin und steckt sowohl den Schweden als auch Maurelio in seinen Korb. Es hat den Anschein, als wäre Hellekin auf der Suche nach Maurelio gewesen. Und Maurelio? Der hat natürlich alles schon geträumt.

Track 3 (04:01)

Als Maurelio aufwacht, sieht er sich einem tätowierten und gepiercten Jungen gegenüber, der glaubt im Paradies zu sein. Alles ist voller Süßigkeiten und Spielzeugen.



Track 4 (05:36)

Der Schwede, Maurelio und der tätowierte Fitim sind in der zauberhaften Weihnachtswelt gelandet: ein wundersamer Wald, apfelblüten-weißer Schnee, goldschimmerndes Sonnenlicht und eisgekrönte Berge – Wie Mücke immer geträumt hat!

Plötzlich taucht der hektische Schranz auf – ein zwergenhaftes Männchen. Er nimmt die drei Jungen mit zur Einschulung. Sie sollen in die Schule der Weihnachtsmänner gehen. Dank Fitim und Schwede nimmt der Schranz auch Mücke mit, der eigentlich zu klein und zu schwarzhaarig für einen Weihnachtsmann ist.

Track 5 (06:25)

Die Schule der Weihnachtsmänner ist der atemberaubende Nebelberg. Dorthin führt der Schranz die Jungen. Auf dem Weg dorthin stürzt Mücke ab – aber sein Freund Schwede rettet ihn und in letzter Sekunde schaffen es die drei sogar noch rechtzeitig zur Einschulung – denn der Weihnachtsmann nimmt sie mit rein. Aber Mückes Erscheinung – schwarzgelockt und zierlich, wie ein Prinz aus ferner Zeit - macht den Weihnachtsmann stutzig. Wieder setzt sich der Schwede für Maurelio ein und so kommen alle drei pünktlich zur Einschulung. Aber das schönste an diesem Morgen ist für Maurelio die Stille und der Glanz in den Gesichtern der Jungen.

Track 6 (02:47)

In der Schule der Weihnachtsmänner soll gelehrt werden, wie man Glück verbreitet. Die Jungen müssen zu Männern werden – zu Weihnachtsmännern. Alle sind begeistert, aber Mücke merkt sofort: Irgendetwas stimmt hier nicht! Und das Heulen der Wölfe scheint sein Gefühl zu bestätigen.

Track 7 (04:22)

„Singt es laut, singt es täglich: Ein anderes Weihnachten ist möglich!“, mit dieser Parole werden der Schwede, Fitim und Maurelio jeden Morgen geweckt. Zum Frühstück gibt es Pillen, die die Stimme tiefer werden und den Bart wachsen lässt.

Im Unterricht des Weihnachtsmann lernen die Jungen das „Ho Ho Ho!“. Und das ist gar nicht so leicht. Auch wie der Weihnachtsmann verkleidet sein muss ist Lerninhalt, genau wie das Schminken der roten Bäckchen.

Track 8 (05:21)

Maurelio fallen immer mehr Dinge auf, die er nicht versteht und die mit seinen Träumen vom Weihnachtsmann überhaupt nicht zusammenpassen. Während seiner Zeit in der Schule der Weihnachtsmänner, träumt Maurelio wieder: von einem Häuschen im Wald und von einer Stimme die ihn ruft. „Maurelio! Mein Goldener. Mein Guter.“

Im Unterricht fällt Mücke unangenehm auf, denn er kennt als einziger die Geschichte von Jesus – dem Gesalbten, der den Frieden bringt. Doch Schranz und der Weihnachtsmann weisen darauf hin, dass in der Bibel weder Weihnachten, Tannenbäume, Christbaumkugeln, noch der 24. Dezember erwähnt werden. Außerdem wagt Maurelio Sankt Nikolaus zu erwähnen. Für den Weihnachtsmann ist damit klar – Maurelio muss weg!

Track 9 (06:43)

Deshalb möchte Maurelio diesen bösen Ort – die Schule der Weihnachtsmänner – verlassen. Aber Schwede und Fitim haben so viel Spaß an den Frühstücksspielen, an ihrem Bartwuchs und den tiefen Stimmen die sie bekommen, dass Maurelio mit seinem Fluchtgedanken alleine dasteht. Bis zu dem Tag, an dem Schranz und der Weihnachtsmann einen Wettbewerb veranstalten. Dazu holen sie „den Sack“. Maurelio erkennt den Sack, in dem sich auch Stiefel befinden – es sind die Stiefel von Sankt Nikolaus. Der Wettbewerb beginnt. Ziel ist es den Gegner in den Sack zu stecken. Alle die in den Sack gesteckt werden, verschwinden.



Track 10 (05:21)

Doch bevor Schwede – der sich schrecklich verändert hat – gegen Mücke antreten kann, klopft der Aschenmann, um die Post abzuliefern.

Nachdem drei Ungeheuer die Wägen voller Briefe an den Weihnachtsmann hineingezogen haben, bittet der Aschenmann um Hilfe von jemandem der lesen kann. Und so kommt es, dass der Aschenmann Maurelio mit zu seinem Häuschen in den Sauwald nimmt.

Track 11 (06:32)

In der Hütte liegen die anderen und schlafen schon. Bevor er einschläft, betet Maurelio für seinen Freund Schwede, der so grausam und gehässig geworden war. Am nächsten Morgen lernt Maurelio die Ziege Adelheid kennen. Sie weist ihn an, wie er ihr im Haushalt zur Hand gehen soll: Kaffee kochen, Tisch decken, ...

Und dann kommen schon die Kläuse nach Hause: der Doppelte, der kalte Klaus, der Tannenklaus, die Zundelkläuse und der Schweineklaus.

Aber was soll Maurelio in der Hütte im Sauwald? Und schon berichtet der Aschenmann, dass Maurelio den Kläusen das Lesen beibringen soll.

Track 12 (06:48)

Und so kommt es, dass Maurelio und die Weihnachtskläuse unzählige Briefe an den Weihnachtsmann zu lesen bekommen. Alle lernen schnell und auch Maurelio lernt viel Neues und Zaubhaftes: Der Tannenklaus bringt ihm bei, die Briefe an den Weihnachtsmann in den Baumwipfeln zu ernten, die bündelweise – wie Blüten – an den Bäumen sprießen. Wie jubelnde Eichhörnchen springen sie durch die Bäume.

Als Maurelio fragt, wer die Weihnachtskläuse eigentlich sind, erfährt er lediglich, dass die Kläuse zu Sklaven geworden sind – Sklaven eines falschen Herrn.

Auf dem Heimweg fällt dem Jungen auf, dass hinter der Hütte im Sauwald der Leuchtturm des Nikolauses steht.

Track 13 (03:27)

Der Abend war noch lange nicht zu Ende. Denn jetzt müssen die geernteten Briefe gebügelt und sortiert werden. Briefe an das Christkind, den Nikolaus und die Heilige Lucia landen im Feuer, und nur bestimmte Wünsche sind dem Weihnachtsmann willkommen: eine Rennbahn, ein Kaninchen, eine neue Taucheruhr, ein Klavier, glatte Haare, rosa Socken, ...

Und der Weihnachtsmann weiß: am meisten wünscht der Mensch. Und wer die Wünsche aller Menschen kennt, beherrscht die Welt.

**CD 2**

Track 1 (04:28)

„Das Universum ist erfüllt von Wünschen“, sagt Maurelio und geht jeden Tag mit den Kläusen in den Wald, um die Briefe an den Weihnachtsmann zu ernten – im Geröll, im Fluss. Er fragt, woher der Sauwald seinen Namen hat und der kalte Klaus beginnt zu erzählen: Am Tag der Wintersonnenwende erscheint das Feuerschwein und weckt den erstarrten, tiefverschneiten Sauwald. Aber das Feuerschwein ist verschwunden und weckt den Wald nicht mehr.

Track 2 (04:04)

Abends in der Hütte sind die Kläuse betrübt. Und dann beginnen sie zu tanzen – zu einer unhörbaren Musik, die nur die Weihnachtskläuse hören. Der Aschemann erklärt Maurelio, dass die Kläuse Heimweh haben. Aber nach welchem Ort? Noch immer kennt Maurelio nur die wenigsten Geheimnisse des Sauwaldes. Doch der Aschenmann offenbart Maurelio, dass die Kläuse nach einem uralten Ort Heimweh haben: nach Weihnachten.

Unterdessen planen Schranz und der Weihnachtsmann ein Weihnachtsfest im Sommer – sie sprechen von einer Wette.



Track 3 (06:59)

Und der Aschenmann erzählt Maurelio von dieser Wette: In den rauen Nächten der geweihten Weihnachtszeit erhoben sich die Weihnachtskläuse. Der mächtigste der Weihnachtskläuse aber war Hellekin, der wandelbare Teufel. Doch einer konnte Hellekin mit Licht und Heiligkeit binden: Sankt Nikolaus. Aber eines Nachts mochte der heidnische Hellekin sich dem christlichen Sankt Nikolaus nicht mehr untergeben. Ein Streit entstand darüber wer zuerst da war – die Weihnachtskläuse oder Gott. Auch darüber welchen Sinn Weihnachten im Ursprung hätte. Die beiden wetteten darum wer mehr Briefe bekommt: der Weihnachtsmann, Sankt Nikolaus oder das Christkind? Sankt Nikolaus machte sich zum Knecht von Hellekin und wurde zum Aschenmann. Hellekin machte sich zum anonymen Gabenbringer, dem Weihnachtsmann.

Track 4 (05:38)

Seitdem ist das Licht im Sauwald erloschen, denn alle Kinder schreiben an den Weihnachtsmann. Maurelio sorgt sich um all die verbrannten Briefe. Aber der Aschenmann beruhigt ihn: Wünsche kann man nicht verbrennen. Der falsche Weihnachtsmann aber – also Hellekin – kann aber nur bestimmte Wünsche erfüllen. Nämlich nur diejenigen, die in der Schule der Weihnachtsmänner hergestellt werden können.

Der Aschenmann ist traurig. Und Maurelio bittet ihn, das Licht in seinem Leuchtturm zu entzünden. Aber der ist an sein Wort gebunden.

Der Aschenmann erzählt Maurelio, dass er nur mit seinen Stiefeln den Leuchtturm erklimmen kann. Mit seinen Stiefeln kann er durch Raum und Zeit wandern. Und nun erfährt Maurelio endlich von seinem Schicksal: Im Herbst zieht Sankt Nikolaus seine Stiefel an, um für Hellekin nach neuen Weihnachtsmannschülern zu suchen – nach starken Waisen. Aber eines Tages findet Sankt Nikolaus ein frischgeborenes Baby. Er übernimmt für das Kind die Patenschaft und versteckt das Gold, was er ihm als Pate schuldet, in seinem Namen: Maurelio – der Goldene.

Track 5 (02:18)

Der Weihnachtsmann weint, als seine Schüler mit ihren Schlitten zur Bescherung aufbrechen. Plötzlich wird dem Weihnachtsmann ganz komisch: Was, wenn der Nikolaus seine Stiefel holt? Und tatsächlich ist die Kiste leer.

Maurelio versteht nun, dass er der Patensohn des Nikolaus ist. Derjenige, der das Licht der Weihnacht wiederfinden soll. Maurelio versucht in den Leuchtturm des Nikolauses zu klettern. Aber ohne Stiefel funktioniert das nicht.

Track 6 (06:23)

Da stehen Fitim und der Schwede vor der Hütte und bringen Maurelio die Stiefel, den Bischofsstab, die Rute und alle anderen Utensilien von Sankt Nikolaus.

Track 7 (04:44)

Maurelio ist auserkoren, das Weihnachtslicht im Leuchtturm des Nikolauses zu entzünden.

Track 8 (05:14)

Die Rute ist entzündet vom Sternenlicht und die Zundelkläuse bringen es in den Leuchtturm. Und das Weihnachtslicht leuchtet durch den ganzen Sauwald und löscht den falschen Weihnachtszauber von Hellekin. Alle verwandeln sich in ihre ursprüngliche Gestalt zurück.

Track 9 (06:43)

Der Christ-Tag macht sich bereit. Alle Weihnachtsmannschüler die nach Hause wollen, springen in den Sack. Alle anderen bleiben im Sauwald und feiern.



## Trackliste

### CD 1

- Track 1 (05:27)
- Track 2 (05:43)
- Track 3 (04:01)
- Track 4 (05:36)
- Track 5 (06:25)
- Track 6 (02:47)
- Track 7 (04:22)
- Track 8 (05:21)
- Track 9 (06:43)
- Track 10 (05:21)
- Track 11 (06:32)
- Track 12 (06:48)
- Track 13 (03:27)

*Spielzeit: 68 Minuten*

### CD 2

- Track 1 (04:28)
- Track 2 (04:04)
- Track 3 (06:59)
- Track 4 (05:38)
- Track 5 (02:18)
- Track 6 (06:23)
- Track 7 (04:44)
- Track 8 (05:14)
- Track 9 (06:43)

*Spielzeit: 46 Minuten*

*Gesamtspielzeit CD1 und CD2: 115 Minuten*

## Zur Produktion

„Die Schule der Weihnachtsmänner“ ist ein intensives Hörspiel, das zum einen den Hintergrund und viele Mythen des Weihnachtsfestes zur Sprache bringt, zum anderen die vielen Möglichkeiten der akustischen Gestaltung erklingen lässt. Für das Sounddesign wurde „Die Schule der Weihnachtsmänner“ mit dem Beo 2015

(<http://www.kinderhoerbuchpreis.de/beo-2015/nominierungen/die-schule-der-weihnachtsmaenner/>) ausgezeichnet. Die Begründung der Jury lautet: „Weniger ist mehr:

genau das erfüllen die Regie und das Sound Design von Henning Schmitz, Martin Zylka und Gerrit Booms vortrefflich bei diesem witzigen Hörspiel. Der Sound, die Geräusch- und Klangwelten ‚dienen‘ dem Text, sie unterstreichen wichtige Momente, heben sie hervor, sie gliedern Dialoge, verbreiten die Stimmungen, geben Schwung und treiben die Spannung voran. Traumwelten und ‚reale Welten‘ werden durch Musik und Klang richtig spürbar. Dabei begleitet der Sound wie bei jeder guten ‚Filmmusik‘ die Dialoge und Szenen unauffällig, aber sehr wirksam: Bilder und Räume entstehen in überraschenden Atmosphären dieser akustischen Inszenierung. „Die Schule der Weihnachtsmänner“ – wunderbar mit der Geschichte harmonisierendes Sound Design mit vielen eigenständigen akustischen Spielereien.“



## Ideen zur Umsetzung

### CD 1

Wer erzählt?: In dem Hörspiel melden sich mehrere Maurelios zu Wort. Besprecht gemeinsam: Wie viele Maurelios ihr hört. Wie alt sie sein mögen und welche Rolle/ welche Funktion sie im Hörspiel haben.

Was kann alles knarren?: In **Track 1** hört man ein Knarren. Maurelio ist sich nicht sicher, was dieses Knarren verursacht. Probiert selbst einmal, was alles ein knarrendes Geräusch erzeugt und welche dieser Knarren sich ähnlich oder auch ganz unterschiedlich anhören. Falls ihr ein Aufnahmegerät habt, könnt ihr verschiedene Knarr-Geräusche aufnehmen und ein Hörrätsel daraus machen.

Astrid Lindgren: Der Schwede behauptet in **Track 2**, dass es Astrid Lindgren gar nicht gibt, sondern Amazon die Bücher geschrieben hat. Besprecht gemeinsam, warum es so lustig ist, dass gerade der Schwede Astrid Lindgren nicht kennt. Und zählt gemeinsam alle Bücher auf, die ihr von Astrid Lindgren (zu Hause) schon gelesen habt. Gerne könnt ihr im Anschluss ein Plakat mit den Geschichten von Astrid Lindgren gestalten.

Wer ist dieser Hellekin?: In **Track 2** kommt Hellekin vor. Maurelio erklärt, dass Hellekin der Gehilfe von Sankt Nikolaus ist. Wer von euch kennt Hellekin überhaupt, denn in unseren Geschichten vom Nikolaus kommt Knecht Ruprecht als Gehilfe vor? Recherchiert gemeinsam nach Hellekin - dem wandelbaren Teufel - und seinen anderen Namen (z.B. Krampus, Krauseknecht). Aus welchem Kulturkreis stammt diese Figur? Wie wird Hellekin im Hörspiel beschrieben? Malt ein Bild von ihm!

Konsum versus Kreativität: Im Gespräch mit der Psychologin entlarvt Maurelio das Weihnachtsfest (**Track 2**). Er behauptet, dass Weihnachten die Kinder zu „passiv Beschenkten“ macht, anstatt ihnen dabei zu helfen, ihr Leben selbst zu gestalten. Wie denkt ihr darüber?

Nachdem ihr ausführlich darüber gesprochen habt, könntet ihr nachforschen, wie andere Menschen über Weihnachten als Konsumfest denken. Nehmt euer Aufnahmegerät und interviewt Menschen auf der Straße oder eure Eltern, Freunde und Großeltern. Vielleicht erfahrt ihr dabei, wie man früher Weihnachten gefeiert hat oder wie das Weihnachtsfest in anderen Ländern gestaltet wird. Mit euren Interviews und passender Musik könnt ihr dann eine akustische Weihnachtscollage gestalten, die an einer Hörstation - an einem geeigneten Platz in eurer Schule - für alle SchülerInnen zum Anhören bereit steht.

Gegenwart und Traum: Immer wieder hört man im Hörspiel den Wechsel von dem was in der Gegenwart passiert und den Träumen Maurelios. Anhand der akustischen Gestaltung kann man Traum und Gegenwart gut voneinander unterscheiden, denn die Stimmung verändert sich. Wie hört es sich an, wenn Maurelio träumt? Wie hört sich die Gegenwart im Hörspiel an. Sprecht darüber und versucht das was ihr hört in Worte zu fassen. Vielleicht helfen Euch die folgenden Adjektive dabei: düster, dunkel, hell, klar, fröhlich, unheimlich, geheimnisvoll.

Ho Ho Ho!: In **Track 7** sollen die Jungen das „Ho Ho Ho!“ lernen. Aber das ist gar nicht so leicht. Übt gemeinsam und inszeniert dann ein eigenes kurzes Konzert (ca. 1 Minute), bei dem jedes Kind ein eigenes „Ho Ho Ho!“ anstimmt. Anschließend könnt ihr beliebig die Vokale vertauschen, z.B. Ha Hi Ho, Ha Ha Ha, Hi Hi Hi, Hu Ha Hi, u.s.w. und ein weiteres kurzes Konzert anstimmen.



Ein Brief an den Weihnachtsmann: In **Track 12** (CD1) und **Track 4** (CD 2) werden Briefe an den Weihnachtsmann vorgelesen. Hört euch alle Briefe aufmerksam an. Sprecht gemeinsam über die vielen verschiedenen Wünsche.

Gibt es Wünsche die „echter“ oder „wichtiger“ sind als andere? Schreibt anschließend selbst einen Brief an den Weihnachtsmann und gestaltet ihn schön.

## **CD 2**

Eine eigene gruselige Geschichte vertonen: Denkt euch eine eigene Geschichte aus, die ein wenig düster und gruselig sein darf. Mit welchem Sound, welcher Musik, welchen Geräuschen kann man eine unheimliche Atmosphäre schaffen?

Welchen Ursprung (heidnischen oder christlichen) hat Weihnachten?: In **Track 3** streiten Hellekin und Sankt Nikolaus über den Ursprung von Weihnachten und dessen Sinn. Hört euch den Track aufmerksam an und diskutiert gemeinsam darüber. Gestaltet ein Plakat, auf dem ihr die verschiedenen Ursprünge des Weihnachtsfestes darstellt.

## **Fazit**

Für alle Kinder ab der vierten Klasse, die sich in die geheimnisvollen Weihnachtsmythen versenken möchten und auch ein bisschen Grusel mögen, ist „Die Schule der Weihnachtsmänner“ ein wunderbarer Hörgenuss. Aber auch Jugendliche und Erwachsene finden in dem tief sinnigen Hörspiel Denkanstöße zum Weihnachtsfest sowie eine ausgezeichnete Klanggestaltung. „Die Schule der Weihnachtsmänner“ ist ein Zuhörerlebnis für die ganze Familie und kann den einen oder anderen Adventsnachmittag versüßen.

**Tipp:** Eine Hörprobe aus dem Hörbuch gibt es auf der Website des Verlags:  
<http://www.randomhouse.de/Hoerbuch/Die-Schule-der-Weihnachtsmaenner/Karlheinz-Koinegg/e464418.rhd?mid=1&serviceAvailable=true#tabbox>



## Angaben zur Produktion

Hörspiel  
Für Kinder ab 8 Jahren

Verlag: der hörverlag 2014  
Autor: Karlheinz Koinegg  
Erscheinungsdatum: 2014  
Umfang: 2 CDs (ca. 115 Minuten)

Maurelio (Erzähler):	Simon Roden
Maurelio:	Benny Hogenacker
Schwede:	Dante Selke
Fitim:	Burak Yigit
Schranz:	Jens Wawrczeck
Aschenmann/ St. Nikolaus:	Hans Kremer
Weihnachtsmann/ Hellekin:	Helmut Krauss
Grille:	Frauke Poolmann
Tannenklaus:	Thomas Balou Martin
Kalter Klaus:	Thorsten Peter Schnick
Der Doppelte:	Frank Musekamp
Zundelkläuse:	Gregor Höppner
Adelheid:	Dorothea Walda
Jungen:	Valentin Brühl, Jakob Göss, Luca Kämmer, Oskar Krüger, Linus Meidinger
Mädchen:	Josephine Banik, Marina Wagner
Alter Mann:	Ulrich Haß
Geräuschemacher:	Wilmont Schulze
Bearbeitung und Regie:	Martin Zylka, Gerrit Booms, Henning Schmitz
Musik :	Rainer Quade
Produktion:	Westdeutscher Rundfunk, Köln 2013

## Bibliographische Angaben

2 Audio-CDs  
Karlheinz Koinegg: Die Schule der Weihnachtsmänner  
26 Tracks, 115 Min.  
der hörverlag 2013  
ISBN: 978-3-8445-1579-4  
Preis: 14,99 Euro

Die „CD des Monats“ erscheint ebenfalls beim Institut für angewandte  
Kindermedienforschung (IfaK) der Hochschule der Medien, Stuttgart

Rezension: Helen Seyd (Stiftung Zuhören)  
Redaktion: Volker Bernius (Fachbeirat Stiftung Zuhören)